

16533/Bu/KdG/B.

den 30. Juli 1956.

Niederländische Kriegsgräber in Norwegen.

Herrn Inspektor Eugen Syvertsen,
Sentralkontoret for Krigsgraver,
Frognerleien,
OSLO,
Norge.

Am 16. Juni 1956 wurde in Ihrem Büro eine Besprechung abgehalten. Von norwegischer Seite wurde daran von Ihnen teilgenommen, von niederländischer Seite von der Präsidentin der niederländischen Kriegsgräberfürsorge, Frau H.G. van Anrooy-de Kempnaer, vom klg.niederl. General-Leutnant a.D. P. Alons und klg.niederl. Militär-Attaché, dem Obersten R. Römer.

Anlässlich dessen beehre ich mich Ihnen die während dieser Besprechung festgesetzten Vereinbarungen zu bestätigen.

1. die norwegische Regierung ist bereit unentgeltlich ein Grundstück zur Verfügung zu stellen für die Zusammenlegung der niederländischen Kriegsgräber in Norwegen, Schweden und Finnland.
2. Dieses Grundstück geeignet für insgesamt 30 niederländische Kriegsgräber, befindet sich auf dem Friedhof Vestre Gravlund, wo sich die russischen Gräber schon gesammelt befinden und wo man auch die dänischen, polnischen, finnischen und belgischen Gräber zu sammeln vorhat.
3. Die norwegische Regierung ist nicht nur bereit zur Hilfeleistung bei der Ausgrabung, dem Transport und der Wiederbegrabung der niederländischen Kriegsoffer, sondern ist auch bereit diese Arbeiten vollständig in eigener Verwaltung und gänzlich auf Kosten der norwegischen Regierung auszuführen.

4. Die norwegische Regierung ist bereit die Pflegekosten des ganzen niederländischen Friedhofabschnitts zu tragen, einschliesslich der Gräber der aus Schweden und Finnland umgebetteten Niederländer.
5. Die norwegische Regierung wird auf die Mitwirkung eines dazu nach Norwegen beauftragten niederländischen Identifikators hohen Wert legen.
6. Die Ausgrabungen müssten im September dieses Jahres stattfinden, da auf Grund gesetzlicher Vorschriften, ausser des Monats September keine Ausgrabungen gestattet sind.
7. Die norwegische Regierung ist bereit Mitarbeit zu gewähren bei der Anfertigung von Grabsteinen, falls diese Anfertigung in Norwegen gewünscht wäre und sie ist ebenfalls bereit die Aufstellung der Grabsteine auf eigene Rechnung zu übernehmen.
8. Die Aufstellung eines Spezialgrabsteines der niederländischen Kriegsgräberfürsorge ist gestattet, jedoch wird von der norwegischen Regierung Einformigkeit bedingt.
9. Die von der niederländischen Kriegsgräberfürsorge aufgeführten Namenlisten der in Norwegen befindlichen niederländischen Gräber stimmen überein mit den offiziellen norwegischen Angaben.
10. Die norwegische Regierung wird es besonders schätzen wenn der niederländische Friedhofabschnitt ausser mit den einzelnen Grabsteinen mit einem Denkmal ausgestattet wird, da auch die in Punkt 2 erwähnten übrigen Friedhofabschnitte je ein Denkmal erhalten werden.
11. Die norwegische Regierung wird hohen Wert darauf legen, dass der niederländische Friedhofabschnitt zu gelegener Zeit in offizieller Weise eröffnet werden wird, vorzugsweise in Gegenwart von Behörden und von Hinterbliebenen der Kriegsoffer.
12. Alle weitere Korrespondenz bezüglich der Gräberzusammenlegung und damit zusammenhängenden Angelegenheiten ist zu führen mit Herrn Inspektor Eugen Syvertsen, Sentralkontoret for Krigsgraver, Frognerleien, Oslo, vorzugsweise geschrieben in deutscher Sprache.

Mit Rücksicht auf das unter Punkt 5 Vereinbarte, teile ich Ihnen mit, dass Herr P.W. de Hertogh Jr., Direktor der niederländischen Kriegsgräberfürsorge als Identifikator angewiesen ist.

Anlässlich des unter Punkt 6 Erwähnten möchte ich Ihnen vorschlagen die Ausgrabungsarbeiten am 3. September 1956 anfangen lassen zu wollen, wozu Herr de Hertogh sich an diesem Tage bei Ihnen melden wird.

Dem Vorschlag unter Punkt 10 zufolge hat die niederländische Kriegsgräberfürsorge vor im niederländischen Friedhofabschnitt ein Denkmal (Bosse Figur) aufzustellen zum Gedächtnis der auf norwegische Boden im letzten Weltkriege verstorbenen Niederländer, denen das

30-7-1956.

Schicksal keine letzte Ruhestätte vergönnt hat.

In Hinblick auf die Zehnjahresfeier der niederländischen Kriegsgräberfürsorge am 13. September 1956 bitte ich Sie höflichst die Arbeit, falls solches mit Ihren Plänen im Einklang ist, vom 12. September bis zum 14. einschliesslich unterbrechen zu wollen, damit Herr de Hertogh dieser Gedächtnisfeier in Haag beiwohnen kann.

Eine Angabe der in diese Zusammenlegung miteingefassten Kriegsoffer mögen Sie anbei vorfinden.

Schliesslich würde ich es sehr zu schätzen wissen, wenn Sie mir möglicherweise ein Arbeitsprogramm der Ausgrabungen zusenden könnten.

H. Wilbrenninck,
Oberdirektor.

Anlage: 1.